Geschichte der Zauberei

Autor: Bathilda Bagshot, Übersetzer: Liz Strout
1. Ausgabe, Juli 2021

~ Kapitel 1 - Bekannte Zauberschulen in Europa ~

Hogwarts
in Großbritannien
Hogwarts befindet sich in Schottland und unterrichtet Kinder aus Großbritannien und Irland. Das Schulwappen ergibt sich aus den vier Tieren der Gründer: der Löwe für Gryffindor, der Adler für Ravenclaw, der Dachs für Hufflepuff und die Schlange für Slytherin. Das Schulmotto lautet: Kitzle nie einen schlafenden Drachen.

Beauxbatons Akadamie
in Frankreich
Diese in Frankreich, vermutlich in den Pyrenäen, gelegene Schule hat als Schulsitz einen Palast gewählt, welcher von gepflegten Gärten umgeben ist. Schülerinnen und Schüler aus Frankreich, Spanien, Portugal, der Niederlande, Luxemburg und Belgien sind an dieser Schule vertreten. Zwei überkreuzte Zauberstäbe, aus denen jeweils drei goldene Funken sprühen ist ihr Schulwappen.

Durmstrang-Institut
in Nord-Ost-Europa
Durmstrang befindet sich in Nordskandinavien, also im Norden Schwedens oder Norwegens. Umgeben ist die Schule, welche nur aus vier Stockwerken besteht, über die aber sonst nicht viel bekannt ist, von Wäldern, Bergen und Seen.

Realgymnasium der Magie
im deutschsprachigen Raum
Diese Schule befindet sich irgendwo in der Nähe von Österreich, Deutschland und der Schweiz. In welchem Land die Schule sich genau befindet, ist nicht bekannt. Gegründet wurde die Schule von einer einzelnen Hexe und die Schulzweige sind ihren Töchtern gewidmet.

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥

~ Kapitel 2 - Bekannte Zauberschulen weltweit~

Mahoutokoro
in Japan (Asien)
Gebaut wurde diese asiatische Schule am höchsten Punkt der Vulkaninsel Minami Iwo Jima. Die Schülerinnen und Schüler beginnen ihre Ausbildung bereits mit sieben Jahren und tragen eine Schuluniform, welche mit ihren mitwächst und die Farbe je nach Schulleistung ändert. Die zuerst blassrosa Uniform kann bei guten Leistungen golden werden. Die Schule verfügt über eine äußerst talentierte Quidditch-Mannschaft, da das Training sehr hart ist.

Castelobruxo
in Brasilien (Süd-Amerika)
Im Regenwald befindet sich diese Zauberschule und verfügt über ein großes, goldenes Gebäude aus Stein, welches einem Tempel ähnelt. Für Muggel sieht das Gebäude wie eine Ruine aus, wird aber nur selten entdeckt, da es durch die Caipora geschützt wird. Kinder aus ganz Südamerika besuchen diese Schule, welche besonders für ihren Kräuterkunde und Zoologie-Unterricht bekannt ist. Die Schuluniform ist hellgrün.

Ivermorny
in der USA (Nord-Amerika)
Ivermorny befindet sich im Bundesstaat Massachusetts auf dem Mount Greylock. Entstanden ist die Schule durch die Einwanderin Isolt Sayre aus Irland. Zu Beginn wurden Kinder der umliegenden Stämme amerikanischer Ureinwohner unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden in vier Häuser eingeteilt, welche nach den liebsten Kreaturen der Gründer benannt wurden: Haus Donnervogel, Haus Wampus, Haus Gehörnte Schlange und Haus Pukwudgie. Die Schuluniform ist blau und rot.

Uagadou
in Uganda/Kongo (Afrika)
Diese Schule befindet sich im Ruwenzori-Gebirge, zwischen Uganda und dem Kongo. Hexen und Zauberer aus ganz Afrika werden hier unterrichtet. Das Gebäude ist aus Stein und von Nebel umgeben. Uagadou verwendet Traumboten, um ihre neuen Schülerinnen und Schüler zu verständigen, außerdem lernen die Kinder zaubern ohne Zauberstäbe, da dies in Afrika wenig verbreitet ist. Astronomie, Alchemie und Selbstverwandlung werden hochgeschätzt und Kinder können bereits mit weniger als 14 Jahren Animagi werden.

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥

~ Kapitel 3 - Die Enstehung des RGM~

In einer Zeit, als Magie noch weitgehend im Verborgenen blühte und nur wenigen Auserwählten bekannt war, lebte die Hexe Appollonia Winter, eine weise und kraftvolle Zauberin, im Herzen des deutschsprachigen Raums. Diese Ära, die von Traditionen und alten Bräuchen geprägt war, bot nur begrenzte Möglichkeiten für junge Magier und Hexen, ihre Fähigkeiten in einem systematischen Umfeld zu entwickeln. Stattdessen wurden sie oft von ihren Eltern oder in kleinen, privaten Schulen unterrichtet, die entweder in den eigenen vier Wänden oder in entfernten Ländern stattfanden – ein Unterfangen, das durch sprachliche und kulturelle Barrieren erschwert wurde.

Appollonia Winter, die eine große Leidenschaft für die Ausbildung junger Talente hegte, erkannte bald die Notwendigkeit einer institutionellen Lösung, um die Bildung der magischen Jugend zu vereinheitlichen und zu verbessern. Im Jahr 1893 begann sie mit der Planung und dem Bau einer Schule, die als neues Zentrum des magischen Lernens fungieren

sollte. Die Vision für diese Schule war großartig und ehrgeizig – sie sollte nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch die individuellen Stärken und Charaktereigenschaften der Schüler fördern.

Nach jahrelangen Planungs- und Bauarbeiten, die unter Appollonias aufmerksamer Leitung stattfanden, wurde die Schule 1915 feierlich eröffnet. An diesem historischen Tag waren Appollonias drei Töchter – Minna, Dorothea und Rosa – 25, 23 und 19 Jahre alt. Gemeinsam präsentierten sie die Früchte ihrer Bemühungen und eröffneten das Realgymnasium der Magie (RGM). Die grandiose Villa, in der die Schule untergebracht war, war ein Meisterwerk der Architektur, ausgestattet mit zahlreichen spezialisierten Bereichen, die das breite Spektrum magischer Studien abdeckten.

Die Schule wurde in drei große Schulzweige gegliedert, die sich nach den Fähigkeiten und Charakterzügen von Appollonias drei Töchtern richteten:

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥

Minna Winter, die älteste Tochter, geboren 1890, war bekannt für ihr verträumtes Gemüt und ihre große Fantasie. Sie war nicht nur künstlerisch und handwerklich begabt, sondern auch eine talentierte Gärtnerin. Ihre Leidenschaft für die kreativen Künste und ihre Liebe zur Natur inspirierten die Schaffung des Kreativzweigs der Schule. Dieser Zweig legte großen Wert auf künstlerische Fähigkeiten, magische Kräuterheilkunde und handwerkliche Fertigkeiten. Der Hauptteil der Schule, der Klassenzimmer, das Pokalzimmer und die Eingangshalle beherbergte, spiegelte Minna's künstlerischen Einfluss wider, mit kunstvollen Verzierungen und einem Ambiente, das Kreativität und Fantasie anregte.

Dorothea Winter, geboren 1892 und von allen nur Dora genannt, war die mittlere Schwester. Sie zeichnete sich durch ihre Wissbegierde und Intelligenz aus, war jedoch auch bemerkenswert empathisch und konnte sich hervorragend in die Lage anderer versetzen. Dorothea verkörperte den Wissenszweig der Schule, der sich auf akademisches Wissen, Forschung und tiefgehende magische Studien konzentrierte. Der Ostflügel der Schule, der das Labor, die Bibliothek und den Krankenflügel beherbergte, wurde unter Dorotheas Einfluss besonders gut ausgestattet und bot den Schülern ein Umfeld, in dem sie ihre intellektuellen Fähigkeiten und ihre Neugierde ausleben konnten.

Rosa Winter, die jüngste Schwester, geboren 1896, war bekannt für ihr abenteuerliches und wildes Wesen. Ihre Begeisterung für Quidditch und ihre Meisterschaft im Duellieren waren legendär. Rosa inspirierte den Aktivzweig der Schule, der sich auf sportliche Aktivitäten, magische Duelle und Abenteuerreisen konzentrierte. Der Westflügel der Schule, in dem sich die Aufenthaltsräume, die Zimmer, der Speisesaal und die Küche befanden, wurde nach dem Vorbild von Rosa gestaltet, um den Schülern ein lebhaftes und energiegeladenes Umfeld zu bieten.

Das RGM war ein Ort, an dem junge Magier und Hexen die Möglichkeit hatten, ihre Talente zu entfalten und ihre magischen Fähigkeiten zu entwickeln, während sie gleichzeitig in einem einzigartigen und vielfältigen Lernumfeld aufwuchsen. Der große Garten mit seinem Gewächshaus, das Gehege für magische Geschöpfe, die Sternwarte und das Quidditchfeld boten den Schülern nicht nur eine reiche Palette an praktischen Erfahrungen, sondern auch eine Verbindung zur Natur und zu den geheimnisvollen Aspekten der Magie.

Die Vision von Appollonia Winter und die einzigartigen Beiträge ihrer Töchter haben das RGM zu einem Ort gemacht, an dem Tradition und Innovation miteinander verschmolzen, und es bleibt ein lebendiges Zeugnis für ihre Hingabe an die Förderung der magischen Künste.

Kapitel erstellt mit der Magie von ChatGTP nach meiner Vorlage

Bilder auf zauberhafte Weise erstellt mit der KI von Imagine

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥

~ Kapitel 4 - Hexenverfolgung~

1. Hexenverfolgung im Mittelalter

Im Mittelalter erlebte Europa eine dunkle Periode der Hexenverfolgungen, die durch Aberglaube und Angst vor dunkler Magie geprägt war. Zauberer und Hexen wurden oft fälschlicherweise beschuldigt, durch Hexerei Unheil zu bringen. Diese Verfolgungen führten zu grausamen Inquisitionen und Hexenprozessen, bei denen unschuldige Menschen gefoltert und verbrannt wurden.

Wichtige Ereignisse:
- Hexenhammer (Malleus Maleficarum): Ein einflussreiches Buch von 1487, das zur Jagd auf Hexen beitrug.
- Hexenprozesse in Salem: Obwohl primär in Nordamerika, beeinflussten sie auch die europäische Sicht auf Magie und Hexerei.

2. Die Verfolgung von Hexen im 17. Jahrhundert

Im 17. Jahrhundert setzte sich die Verfolgung von Hexen fort, insbesondere in Europa. Dies war eine Zeit, in der die Angst vor Magie und die Besorgnis über die Gesellschaftsordnung vorherrschend waren. Die Verfolgungen fanden sowohl in städtischen als auch in ländlichen Gebieten statt, wobei die Inquisition weiterhin eine zentrale Rolle spielte.

Wichtige Ereignisse:
- Der „Hexenprozess von Würzburg“ (1626-1631): Einer der größten Hexenprozesse in der Geschichte.
- Der „Hexenprozess von Bamberg“ (1626-1631): Ein weiterer großer Prozess, bei dem viele Menschen der Hexerei beschuldigt wurden.

3. Die Aufklärung und die Beendigung der Hexenverfolgungen

Im 18. Jahrhundert begann die Ära der Aufklärung, die den Aberglauben in Frage stellte und die Wissenschaft sowie rationale Denkweise in den Vordergrund stellte. Diese neue Denkrichtung trug zur Beendigung der Hexenverfolgungen bei, da immer mehr Menschen die Praktiken und die Unrechtmäßigkeit der Verfolgungen erkannten.

Wichtige Ereignisse:
- Der „Zauberbuch“ von 1749: Ein Buch, das die Unhaltbarkeit der Hexenverfolgungen aufzeigt.
- Reformen in Europa: Verschiedene Länder führten gesetzliche Änderungen ein, um die Hexenverfolgungen zu beenden.

Kapitel erstellt mit der Magie von ChatGTP nach meiner Vorlage

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥

~ Kapitel 5 - Koboldaufstände~

1. Der Erste Koboldaufstand (14. Jahrhundert)

Der Erste Koboldaufstand, der im 14. Jahrhundert stattfand, war eine bedeutende Rebellion der Kobolde gegen die Misshandlungen durch Menschen. Kobolde, die als handwerklich geschickt und oft unterdrückt galten, wurden von Zauberern und Hexen nicht selten ausgebeutet. Der Aufstand war eine Reaktion auf die wachsende Unzufriedenheit und den Mangel an Respekt gegenüber den Kobolden.

Wichtige Ereignisse:
- Die Belagerung des Zauberer-Kollegs: Kobolde protestierten und blockierten wichtige Handelsrouten, um auf ihre Lage aufmerksam zu machen.
- Der Friedensvertrag von 1395: Ein Abkommen, das den Kobolden einige Rechte und Anerkennung einräumte, um den Konflikt zu beenden.

2. Der Zweite Koboldaufstand (17. Jahrhundert)

Der Zweite Koboldaufstand ereignete sich im 17. Jahrhundert und war eine weitere Rebellion, die durch die Missachtung der Rechte der Kobolde ausgelöst wurde. In dieser Zeit wurden Kobolde wiederholt von Zauberern und anderen magischen Wesen unterdrückt, was zu einem erneuten Aufstand führte, der sowohl magische als auch politische Konsequenzen hatte.

Wichtige Ereignisse:
- Die Zerstörung der Magischen Handelsrouten (1650): Kobolde griffen wichtige Handelsrouten an, um ihre Forderungen durchzusetzen.
- Der „Kobold-Kompromiss“ von 1672: Ein Abkommen, das den Kobolden mehr Autonomie und Kontrolle über ihre Gemeinschaften gewährte.

3. Der Dritte Koboldaufstand und die Moderne (19. Jahrhundert)

Der Dritte Koboldaufstand im 19. Jahrhundert markierte eine wichtige Phase in der Geschichte der Kobolde. Diese Rebellion war ein Versuch, sich gegen die wachsende Diskriminierung und die schlechten Arbeitsbedingungen zur Wehr zu setzen, die durch die industrielle Revolution verschärft wurden. Die Bewegung trug dazu bei, langfristige Verbesserungen in der Rechtevergabe und dem Status der Kobolde zu erreichen.

Wichtige Ereignisse:
- Die Protestaktionen in der Magischen Industrie (1825): Kobolde organisierten Streiks und Proteste gegen ihre Arbeitsbedingungen.
- Der „Kobold-Reformakt“ von 1830: Gesetzliche Änderungen, die den Kobolden bessere Arbeitsbedingungen und Rechte sicherten.

Kapitel erstellt mit der Magie von ChatGTP nach meiner Vorlage

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥

~ Kapitel 6 - Riesenverfolgung~

1. Die erste Riesenvertreibung (11. Jahrhundert)

Die Erste Riesenvertreibung ereignete sich im 11. Jahrhundert, als die magische Gemeinschaft begann, die Riesen systematisch aus den bewohnten Gebieten Europas zu vertreiben. Die Riesen, bekannt für ihre enorme Stärke und oft als Bedrohung angesehen, wurden aus ihren angestammten Lebensräumen vertrieben, um die Sicherheit der Zauberer und Muggel zu gewährleisten. Dies führte zu einem Konflikt zwischen den Riesen und der magischen Gesellschaft, der Generationen andauerte.

Wichtige Ereignisse:
- Die Schlacht von Dartmoor (1012): Ein heftiger Kampf, bei dem viele Riesen zur Flucht gezwungen wurden.
- Das Abkommen von Cornwall (1027): Ein Vertrag, der die Bedingungen für die Vertreibung der Riesen aus bestimmten Gebieten regelte.

2. Die Zweite Riesenvertreibung (15. Jahrhundert)

Im 15. Jahrhundert kam es zu einer erneuten Welle der Riesenvertreibung. Mit dem Anwachsen der Bevölkerung und der Ausbreitung der magischen Siedlungen wurde der Lebensraum der Riesen immer weiter eingeschränkt. Die magische Gemeinschaft sah sich gezwungen, die Riesen aus den noch verbleibenden Gebieten zu vertreiben, was zu weiteren Konflikten und blutigen Auseinandersetzungen führte.

Wichtige Ereignisse:
- Die Belagerung von Caerphilly (1434): Eine bedeutende Auseinandersetzung, bei der Riesen gewaltsam aus ihren Verstecken vertrieben wurden.
- Das „Friedensdiktat“ von 1447: Ein Gesetz, das die Vertreibung der Riesen aus allen magischen Siedlungen in Großbritannien festlegte.

3. Die Letzte Riesenvertreibung und die Moderne (18. Jahrhundert)

Die Letzte Riesenvertreibung im 18. Jahrhundert markierte das Ende des großen Konflikts zwischen der magischen Gesellschaft und den Riesen. Während dieser Zeit wurden die letzten Riesen aus ihren Lebensräumen in Europa vertrieben und in entlegene Gebiete verbannt. Diese Vertreibung war das Ergebnis einer systematischen Kampagne, die von den magischen Regierungen unterstützt wurde, um die vollständige Kontrolle über die bewohnten Gebiete zu erlangen.

Wichtige Ereignisse:
- Der Marsch nach Schottland (1760): Die Riesen wurden gezwungen, in die abgelegenen Highlands zu ziehen, um Platz für magische Siedlungen zu schaffen.
- Das „Riesenverbot“ von 1785: Ein Gesetz, das die Ansiedlung von Riesen in bewohnten Gebieten dauerhaft untersagte und strenge Strafen für Verstöße festlegte.

Kapitel erstellt mit der Magie von ChatGTP nach meiner Vorlage

♥ Idee um Umsetzung by Lis-chen - Bilder und Texte dürfen ohne Erlaubnis nicht kopiert oder weitergegeben werden ♥